

Modulhandbuch Bildungswissenschaftliches Begleitstudium (Master of Education (M.Ed.))

SPO 2015 (64-752-B-2015)

Sommersemester 2025

Stand 18.02.2025

KIT-FAKULTÄT FÜR GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN



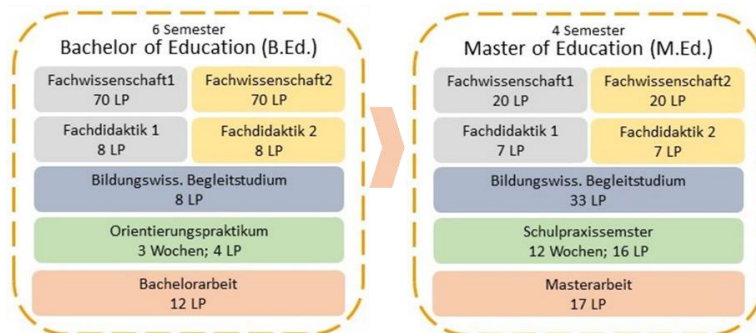
Inhaltsverzeichnis

1. Das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium	3
2. Qualifikationsziele	5
3. Schulpraxissemester	7
4. Modul Masterarbeit BBS	10
5. Studienablaufplan	12
6. Aktuelle Änderungen und Hinweise	13
7. Aufbau des Studiengangs	15
7.1. Masterarbeit	15
7.2. Bildungswissenschaftliches Begleitstudium	15
8. Module	16
8.1. Ethisch-Philosophische Grundlagen 2 [EPG2] - M-GEISTSOZ-102066	16
8.2. Psychologische Grundlagen - M-GEISTSOZ-104185	17
8.3. Grundlagen der Didaktik und Methodik - M-GEISTSOZ-104211	18
8.4. Organisation Schule - M-GEISTSOZ-104214	20
8.5. Forschungsmethoden - M-GEISTSOZ-104215	21
8.6. Modul Personale Kompetenz (MPK) - M-GEISTSOZ-104216	23
8.7. Inklusion - M-GEISTSOZ-104217	25
8.8. Modul Masterarbeit - Bildungswissenschaften - M-GEISTSOZ-104718	27
9. Teilleistungen	28
9.1. EPG 2 - T-GEISTSOZ-104340	28
9.2. Modulprüfung EPG 2 - T-GEISTSOZ-104341	29
9.3. Pädagogische Psychologie - T-GEISTSOZ-108918	30
9.4. Entwicklungspsychologie - T-GEISTSOZ-108919	31
9.5. Didaktik und Methodik (VL) - T-GEISTSOZ-109381	32
9.6. Didaktik und Methodik (Begleitseminar) - T-GEISTSOZ-109383	33
9.7. Wahlpflichtseminar 1 Modul Organisation Schule - T-GEISTSOZ-109384	34
9.8. Wahlpflichtseminar 2 Modul Organisation Schule - T-GEISTSOZ-109385	36
9.9. Wahlpflichtseminar 3 Modul Organisation Schule - T-GEISTSOZ-109386	38
9.10. Forschungsmethoden für LA - T-GEISTSOZ-109387	40
9.11. Inklusive Bildung im Jugendalter (VL) - T-GEISTSOZ-109390	41
9.12. Inklusive Bildung (Begleitseminar) - T-GEISTSOZ-109391	42
9.13. Masterarbeit - Bildungswissenschaften - T-GEISTSOZ-109615	43
9.14. Selbstverbuchung Seminar 1 Modul Personale Kompetenz, 2 LP unbenotet, HoC - T-GEISTSOZ-112752	44
9.15. Selbstverbuchung Seminar 2 Modul Personale Kompetenz, 2 LP unbenotet, HoC - T-GEISTSOZ-112753	45

1 Das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium (BBS)

1.1 Allgemeine Informationen

Das Lehramtsstudium am KIT setzt sich aus dem Bachelorstudiengang mit dem Abschluss **Bachelor of Education (B.Ed.)** sowie dem Masterstudiengang mit dem Abschluss **Master of Education (M.Ed.)** zusammen. Verpflichtender Bestandteil des Studiums im B.Ed. und M.Ed. ist das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium (BBS), unabhängig von der gewählten Fächerkombination.



Die Lehre im BBS wird von der KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften geleistet und verantwortet. Ansprechpartnerin zum Modulhandbuch und für Fragen rund um das BBS ist die **Koordinatorin und Fachstudienberaterin des BBS am Zentrum für Lehrkräftebildung (ZLB)**: Anna Lehner (anna.lehner@kit.edu).

Informationen zum BBS finden Sie auf der Website des ZLB unter https://www.hoc.kit.edu/zlb/Bildungswissenschaftliches_Begleitstudium.php. Dort sind unter anderem eine Übersicht der Module und Lehrveranstaltungen im Bachelorstudium sowie jeweils aktuelle Veranstaltungsübersichten verfügbar. Auch das jeweils aktuelle Modulhandbuch können Studierende über die Website des ZLB und daneben auch über die Website der KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften (<https://www.geistsoz.kit.edu/>) herunterladen.

Die für das jeweilige Semester angebotenen Lehrveranstaltungen sind im Vorlesungsverzeichnis unter <https://campus.studium.kit.edu/events/index.php> zu finden.

Das Modulhandbuch beschreibt nachfolgend die zum BBS gehörigen Module im B.Ed. sowie deren Zusammensetzung, Umfang und Qualifikationsziele, dient der Orientierung und Information und ist dementsprechend eine wichtige Ergänzung zur Studien- und Prüfungsordnung (SPO).

1.2 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen

Zur Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen kontaktieren Sie bitte die Fachstudienberatung des BBS. Innerhalb oder außerhalb des Hochschulsystems erbrachte Leistungen (z.B. aus einem vorausgegangenem Studium), können auf Antrag der/des Studierenden anerkannt werden. Die Anerkennung erfolgt über das entsprechende Anerkennungsformular, welches über die Website des ZLB unter https://www.hoc.kit.edu/zlb/Antraege_und_Formulare.php erhältlich ist. Anerkannt werden können grundsätzlich Leistungen, die keine wesentlichen Unterschiede zu den am KIT angebotenen Modulen und Teilleistungen aufweisen, wobei eine Gesamtbetrachtung vorgenommen wird. Studierende, die neu in den Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien immatrikuliert wurden, haben den Antrag mit den für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen innerhalb des ersten Semesters nach Immatrikulation zu stellen.

1.3 Übertrag von Mastervorzugsleistungen

Es ist zu beachten, dass die als Mastervorzug abgeleisteten Module und/oder Teilleistungen nur auf Antrag und nicht automatisch in das Masterkonto übertragen werden. Betreffende Studierende melden sich nach Immatrikulation in den Master **(innerhalb des ersten Semesters)** bei der Koordinatorin des BBS.

2 Qualifikationsziele

Im Rahmen des BBS im *Master of Education* vertiefen die Studierenden ihre professionsbezogenen Kompetenzen und erweitern diese auf Grundlage der im vorangegangenen Bachelor of Education erworbenen Kompetenzen. Diese orientieren sich an der Rahmenverordnung 2015 (<http://lpa-bw.de/Lde/Startseite/Pruefungsordnungen/RahmenVO-KM>).

Die Absolvent/innen verfügen über professionsbezogene Kompetenzen und kennen die Bedeutung zeitgemäßer Bildung. Sie sind mit den erziehungswissenschaftlichen und psychologischen, sowie den soziologischen, theologischen, philosophischen, ethischen und politikwissenschaftlichen Grundfragen der Bildung vertraut. Sie kennen die christlichen und abendländischen Bildungs- und Kulturwerte. Zugleich berücksichtigen sie altersangemessene Vermittlungsformen, Grundsätze der Bildung für nachhaltige Entwicklung, medienpädagogische und genderbezogene Erkenntnisse und messen der Entwicklung der Personalkompetenz besondere Bedeutung bei. Sie sind in der Lage, mit Eltern zu kooperieren, interkulturelle Kompetenz zu fördern und verfügen über Diagnostik- und Förderkompetenz insbesondere im Hinblick auf integrative und inklusive Bildungsangebote. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, ihr pädagogisches Handeln zu gestalten und zu reflektieren. Sie werden durch das Lehramtsstudium dazu angeleitet, ihren Beruf, ihre eigene professionelle Entwicklung und ihre zukünftige Arbeit an der Schule auf der Basis von Forschungsergebnissen zu analysieren. Die Absolvent/innen verfügen über eine ihrem Ausbildungsstand entsprechende Kompetenz, einen in Ansätzen schülerorientierten Unterricht zu gestalten, der geprägt ist von Wertschätzung und professionellem Handeln. Die Absolvent/innen verfügen über grundlegende Kenntnisse, Unterricht motivierend und individuell fördernd zu gestalten, auch in heterogenen Lerngruppen. Sie verstehen sich als verantwortliche Akteur*innen im Bildungssystem und kennen die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ihres Handelns. Sie verfügen über grundlegende forschungsmethodische Kompetenzen, um ihr Handeln in Unterricht und Schule zu analysieren und um relevante Forschungsergebnisse sachgerecht und kritisch interpretieren zu können. Die Absolvent/innen verstehen die Notwendigkeit, ihre professionellen Kompetenzen beständig weiter zu entwickeln und für ihre berufsbiographische Entwicklung die Unterstützungs- und Beratungsangebote der institutionalisierten Lehrer/innenbildung zu nutzen.

Kompetenzbereich Unterrichten
<p>Die Absolvent/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - können unter Berücksichtigung einschlägiger Bildungs- und Erziehungstheorien entsprechende bildungstheoretische Ziele formulieren, - nutzen ihr erworbenes Wissen über Lerntheorien und -verfahren, um Lernsituationen motivierend zu gestalten, - berücksichtigen in der Unterrichtsplanung soziale Interaktionen sowie Aspekte der Lehrer/innen-Schüler/innen-Beziehung, - sind in der Lage, Grundlagen und Methoden der Förderung selbstbestimmten Lernens und der Förderung verantwortlicher Autonomie zu benennen und Lernumgebungen entsprechend zu gestalten, - können sich mit lernförderlichen und -hinderlichen Emotionen auseinandersetzen, - kennen geeignete Unterrichtsformen und sind in Ansätzen in der Lage, diese einzusetzen.

<p>Kompetenzbereich Erziehen</p> <p>Die Absolvent/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren Bildungsgerechtigkeit hinsichtlich sozialer, milieu- und migrationspezifischer Lebensbedingungen der Schüler/innen und können mögliche Lösungsansätze beschreiben, - können Sozialisationstheorien nachzeichnen, - reflektieren Werte und Normen und deren Entstehung in ihrer kulturellen Heterogenität, - wissen, wie selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schüler/innen unterstützt werden kann, - können Gefährdungen in Kindheit und Jugend beschreiben und sind in der Lage, Lösungsansätze präventiv sowie interventiv für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und im Unterricht reflektiert einzusetzen.
<p>Kompetenzbereich Beurteilen</p> <p>Die Absolvent/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Grundlagen der Diagnostik von Schüler/innen, - kennen Prinzipien der gezielten Förderung sowie Beratung der Schüler/innen und Eltern, - sind in der Lage, den Umgang mit der heterogenen Schülerschaft zu reflektieren, - sind in der Lage, pädagogisch-psychologische Grundlagen der Diagnostik zu beschreiben und zu erklären, - können Leistungen von Schüler/innen auf der Basis transparenter Beurteilungsmaßstäbe erfassen, auch mit Blick auf heterogene Lerngruppen.
<p>Kompetenzbereich Innovieren</p> <p>Die Absolvent/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren ihre Rolle als Lehrer/in sowie die besonderen Anforderungen des Lehrer/innenberufs als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung, - können die Grundlagen der Evaluation und Qualitätssicherung beschreiben und nutzen sie für den schulischen Kontext, - verstehen ihren künftigen Beruf als Lehrer/in als ständige Lernaufgabe, indem sie in der Lage sind, ihre professionelle Entwicklung systematisch zu reflektieren, - reflektieren Ziele und Methoden der Schulentwicklung und kennen Bedingungen für erfolgreiche Kooperationen in multiprofessionellen Teams, - können Merkmale und Forschungen unterschiedlicher Schulsysteme und Bildungsgänge vergleichen und beschreiben Elemente bildungspolitischer Steuerung.

Die Absolvent/innen erlangen durch den Abschluss Master of Education, der einen erfolgreichen Abschluss des BBS beinhaltet, die wissenschaftliche Befähigung zum Unterrichten bis einschließlich Sekundarstufe II und die Qualifikation für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst (Referendariat).

3 Die zweite Praxisphase im Lehramtsstudium: Das Schulpraxissemester

Bitte lesen Sie die aktuelle Handreichung zum Schulpraxissemester des Kultusministeriums unter https://www.praxissemester-bw.de/PS/RVO15_Handreichung.pdf.

Das 12-wöchige Schulpraxissemester (SPS) ist verpflichtend für alle Studierenden des Studiengangs **Lehramt an Gymnasien Master of Education (M.Ed.)** in Baden-Württemberg. Es bietet im Rahmen des Studiums letztmalig die Möglichkeit zur praktischen Berufsorientierung und dient sowohl der Berufsvorbereitung als auch der Stärkung des Bezugs zur Schulpraxis bei den Studierenden und der Professionalisierung. Es ermöglicht ein fundiertes Kennenlernen des gesamten Tätigkeitsfeldes Schule unter professioneller Begleitung durch die Schulen, Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte und Hochschulen.

Das SPS kann an allgemeinbildenden Gymnasien und an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg absolviert werden. Schulen, die die Studierenden selbst besucht haben, sind hiervon ausgeschlossen. Das SPS kann nur in einem Wintersemester des Masterstudiums absolviert werden. Das SPS ist ausgeschlossen an der eigenen Abiturschule sowie an Schulen, die von nahen Verwandten besucht werden. Das SPS beginnt regelmäßig im Herbst und endet spätestens Ende Dezember. Studierende baden-württembergischer Hochschulen können das SPS nicht an Schulen anderer Bundesländer absolvieren.

Innerhalb der 12 Wochen hospitieren, assistieren und unterrichten die Studierenden in einem Umfang von mindestens 120 Stunden, von denen mindestens 30 Stunden angeleitete, eigene Unterrichtsstunden sind. Die Praxisphase wird durch bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Veranstaltungen des Seminars für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte begleitet. Weiter legen die Studierenden während des SPS ein Portfolio an, in dem der systematische Aufbau berufsbezogener Kompetenzen in allen Phasen der praktischen Ausbildung dokumentiert wird.

Bestehen, Nichtbestehen

Über Bestehen oder Nichtbestehen entscheidet die Schulleitung im Einvernehmen mit dem Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte. Grundlage der Entscheidung ist, ob alle vorgegebenen formalen Praktikumsleistungen erbracht wurden und ob – nach Beurteilung der an der Ausbildung maßgeblich Beteiligten – die didaktischen, methodischen und personalen Kompetenzen im Praktikum sowie eine sich ausprägende Lehrer/innenpersönlichkeit dem erreichten Ausbildungsgrad entsprechend in hinreichender Weise erkennbar sind.

Das Schulpraxissemester kann einmal wiederholt werden, wenn es erstmalig nicht bestanden wurde. Bei erneutem Nichtbestehen erlischt der Prüfungsanspruch im lehramtsbezogenen Masterstudiengang.

Anrechnung von Auslandsaufenthalten

Gemäß Rahmenvorgabenverordnung von 2015 können Lehramtsstudierende einen Teil des Schulpraxissemesters im Ausland absolvieren. Informationen dazu finden Sie in der Handreichung zum SPS (s.o.) sowie auf der Website des ZLB unter https://www.hoc.kit.edu/zlb/Lehramtsstudium_am_KIT_Auslandsaufenthalt.php.

Anmeldeverfahren

Voraussetzungen

Eine Anmeldung zum Schulpraxissemester ist nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Studierende können sich anmelden, wenn sie

- bereits im M.Ed. immatrikuliert sind *oder*
- im B.Ed. immatrikuliert sind, sich in beiden Fächern mindestens im 6. Fachsemester befinden und insgesamt mind. 140 Leistungspunkte absolviert (abgeschlossen) haben und demnach planen, zum betreffenden WS, in welchem das SPS absolviert werden soll, den M.Ed. zu beginnen.

Ablauf

Die Anmeldung zum SPS verläuft in mehreren Schritten:

- **Schritt 1:** Studierende, die das SPS absolvieren möchten, müssen sich bereits **zu Beginn des vorangehenden Sommersemesters** bei der Hochschule anmelden. Diese Vor-Anmeldung erfolgt über das ZLB. Die Anmeldung wird i.d.R. Anfang des Sommersemesters auf der Website des ZLB freigeschaltet.
- **Schritt 2:** Studierende, die sich im ersten Schritt angemeldet haben, erhalten von der Hochschule eine Zugangsberechtigung, mit der sie sich in das Online-Portal zum SPS des Kultusministeriums einloggen können. Hier vervollständigen die Studierenden ihre persönlichen Angaben und können bis zu fünf Schulen vormerken (Phase 1).
- **Schritt 3:** An einem festgelegten Zuweisungstag weist das System automatisch eine Schule zu.
- **Schritt 4:** Die Studierenden können im System einsehen, welche Schule zugewiesen wurde. Es besteht die Möglichkeit, ggf. die Schule zu wechseln. Eine Liste mit den Schulen, die noch freie Plätze anbieten, ist im System ersichtlich (Phase 2).

Studierende, die die genannten Voraussetzungen zur Anmeldung erfüllen, sich nach den o.g. Modalitäten zum SPS angemeldet und dieses begonnen haben, können das SPS abschließen, auch wenn der Wechsel vom Bachelor in den Master doch nicht zum WiSe (z.B. aufgrund eines nicht-Bestehens der letzten Prüfungsleistung), sondern erst zum darauffolgenden SoSe erfolgt. Das SPS wird dann (bei erfolgreichem Bestehen) nach Immatrikulation in den M.Ed. anerkannt.

Hinweis: Zwingend erforderlich ist dafür der nahtlose Studierendenstatus, damit der Versicherungsschutz gewährleistet ist.

Wichtig: Das Schulpraxissemester ist **keine** Mastervorzugsleistung! Wird das SPS im ersten Versuch nicht bestanden, kann es einmal wiederholt werden. Dies gilt auch, wenn der Wechsel vom Bachelor in den Master erst zum darauffolgenden Semester erfolgt.

Zur Übersicht der zeitlichen Abfolge des Anmeldeverfahrens für das SPS stellt das Kultusministerium einen Zeitplan zur Anmeldung inklusive einer detaillierten Anleitung zur Online-Plattform zur Verfügung (weiterführende Infos unter <https://lehrer-online-bw.de/schulpraktika>). Hier ist auch die offizielle Handreichung zum SPS mit weiteren Informationen verfügbar.

Prüfungsanmeldung im Campus Management System:

Das SPS ist im Campus Management System als gesonderter Teilstudiengang angelegt. Studierende, die das SPS absolvieren, müssen sich zur entsprechenden **Prüfungsveranstaltung** anmelden, damit die Leistung verbucht werden kann (Anmeldezeitraum jährlich Mitte Sep – Ende Dez).

Rücktritt von der Anmeldung:

Studierende, die sich zum SPS angemeldet haben und aus einem bestimmten Grund von der Anmeldung zurücktreten müssen, sind in der Pflicht, die Hochschule sowie, wenn die Zuteilung zu einem Seminarstandort und einer Schule bereits erfolgt ist, auch das Seminar und die Schule umgehend zu informieren!

Weitere Informationen:

Das SPS dauert von September bis Ende Dezember und ist ein Vollzeitpraktikum mit Anwesenheitspflicht. Es wird davon abgeraten, parallel zusätzliche Lehrveranstaltungen an der Hochschule zu besuchen. Studierende haben die Möglichkeit in der Zeit von Januar bis Ende März Blockveranstaltungen zu besuchen, die teilweise von den Fächern (z.B. manche Fachdidaktiken) und im Bereich des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums angeboten werden.

Das ZLB veranstaltet zu Beginn jedes Sommersemesters eine **Infoveranstaltung zum SPS**. Datum, Ort und Uhrzeit der Infoveranstaltung finden Sie zu gegebener Zeit auf der Website des ZLB und im Veranstaltungskalender.

Ansprechpartner am ZLB: Maximilian Mitzel (maximilian.mitzel@kit.edu)

4 Masterarbeit

Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein Problem aus dem betreffenden wissenschaftlichen Hauptfach bzw. dem Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium (BBS) selbstständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Sie kann in einem der beiden wissenschaftlichen Hauptfächer oder im BBS angefertigt werden.

Vor Anmeldung der Masterarbeit in den Bildungswissenschaften müssen Modulprüfungen im Umfang von mind. 20 LP im BBS erfolgreich abgelegt sein. Über Ausnahmen dieser Regelung entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss.

Die Studierenden können ausgeschriebene Themen bearbeiten (z.B. aus dem Bereich Schulpädagogik) oder selbst Themen vorschlagen. Thema und Aufgabenstellung sind durch den/die Betreuenden an den vorgesehenen Umfang (17 LP) anzupassen. Die maximale Bearbeitungsdauer beträgt sechs Monate. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Monats der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit kann durch Elternzeit nicht unterbrochen werden. Die gestellte Arbeit gilt in diesem Fall als nicht vergeben. Nach Ablauf der Elternzeit erhält der/die Studierende ein neues Thema.

Wird die Masterarbeit nicht in der vorhergesehenen Bearbeitungszeit beendet, gilt sie als nicht bestanden, außer die Fristüberschreitung ist nicht selbstverschuldet. Macht der/die Studierende einen triftigen Grund geltend, kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit auf Antrag um höchstens drei Monate verlängern. Die Masterarbeit kann bei einer Bewertung mit „nicht ausreichend“ (5,0) einmal wiederholt werden. In diesem Fall muss ein neues Thema bearbeitet werden. Eine zweite Wiederholung der Masterarbeit ist ausgeschlossen.

Anmeldung

- Der/die Studierende wählt im Campus Managementsystem das Abschlussarbeiten-Modul im Teilstudiengang Bildungswissenschaftliches Begleitstudium aus.
- Die Informationen zur Abschlussarbeit werden von dem/der Studierenden mittels des Formulars „Informationen zur Anmeldung einer Abschlussarbeit im Studiengang Lehramt an Gymnasien“ an die Koordination des BBS (Anna Lehner) übermittelt. Das Formular finden Sie unter <https://www.hoc.kit.edu/zlb/downloads/Anmeldung-Abschlussarbeiten-LA.pdf>.
- Entsprechend dieser Angaben wird die Abschlussarbeit digital im Campus Managementsystem angelegt und die Prüfer/innen zugeordnet.
- Der/die Studierende meldet sich online zu seiner/ihrer Abschlussarbeit an.

Abgabe

Bei der Abgabe der Masterarbeit haben die Studierenden schriftlich zu versichern, dass sie die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt haben, die wörtlich oder inhaltlich übernommenen Stellen als solche kenntlich gemacht und die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet haben. Wenn diese Erklärung nicht enthalten ist, wird die Arbeit nicht angenommen. Die Erklärung kann wie folgt lauten: „Ich versichere wahrheitsgemäß, die Arbeit selbstständig verfasst, alle benutzten Hilfsmittel vollständig und genau angegeben und alles kenntlich gemacht zu haben, was aus Arbeiten anderer unverändert oder mit Abänderungen entnommen wurde sowie die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet zu haben.“ Bei Abgabe einer unwahren Versicherung wird die Masterarbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

Die Abgabe von Abschlussarbeiten im BBS erfolgt am ZLB. Bitte vereinbaren Sie dafür rechtzeitig einen Termin (Anna Lehner, anna.lehner@kit.edu). Zur Archivierung muss ein gedrucktes Exemplar sowie eine digitale Version abgegeben werden. Zusätzlich müssen für die Prüfer/innen ggf. weitere gedruckte Exemplare eingereicht werden. Studierende müssen vorab selbstständig mit den Prüfer/innen abklären, in welcher Form die Arbeit zur Korrektur eingereicht werden muss. Ein Nachweis über die Absprache mit den Prüfer/innen muss bei der Abgabe vorgelegt werden.

Bitte beachten Sie: Masterarbeiten im BBS, bei denen die Abgabe bis 15.01. für den Beginn des Vorbereitungsdienstes am Regierungspräsidium nachgewiesen werden muss, müssen spätestens am 15.07. des Vorjahres angemeldet werden! Z.B.: Beginn des Vorbereitungsdienstes im Januar 2025 → Anmeldung der Abschlussarbeit spätestens am 15.07.2024.

5 Studienablaufplan

Der nachfolgende Studienablaufplan gibt einen Überblick über die enthaltenen Module und Lehrveranstaltungen des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums im Rahmen des Masterstudiums. Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Empfehlungen, die im Studienablaufplan ausgewiesen werden, keine verpflichtenden Vorgaben für den Studienablauf darstellen. Innerhalb des Lehramtsstudiums müssen zwei wissenschaftliche Hauptfächer, das BBS und die Schulpraxisphasen koordiniert werden, weshalb der jeweils individuelle Studienplan von den Empfehlungen abweichen kann und stets auf die jeweilige Situation der/des Studierenden abgestimmt sein sollte.

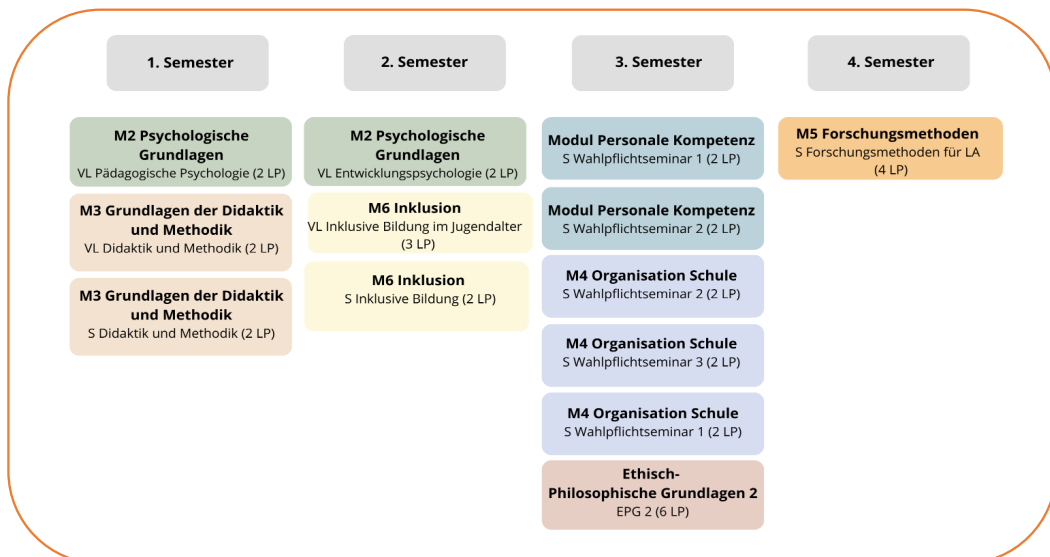
Im Masterstudium umfasst das BBS 33 LP. Hinzu kommt das 12-wöchige Schulpraxissemester mit 16 LP (siehe hierzu auch Punkt 3 im MHB).

Modul	Teilleistung	ECTS		Art der Leistung	Empf. Semester
(M2) Psychologische Grundlagen Grundlagen	Pädagogische Psychologie (VL)	2	4	PL	1
	Entwicklungspsychologie (VL)	2		PL	2
(M3) Grundlagen der Didaktik und Methodik	Didaktik und Methodik (VL)	2	4	PL	1
	Didaktik und Methodik (S)	2		SL	1
(M4) Organisation Schule*	Wahlpflichtseminar 1	2	6	PL	3
	Wahlpflichtseminar 2	2		PL	3
	Wahlpflichtseminar 3	2		PL	3
(M5) Forschungsmethoden	Forschungsmethoden für LA (S)	4		PL	4
Modul Personale Kompetenz (MPK)**	Wahlpflichtseminar 1	2	4	SL	3
	Wahlpflichtseminar 2	2		SL	3
Ethisch-Philosophische Grundlagen 2 (EPG 2)	Seminar	0	6	SL	3
	Modulprüfung	6		PL	
(M6) Inklusion	Inklusive Bildung im Jugendalter (VL)	3	5	PL	2
	Inklusive Bildung (S)	2		SL	2
Σ		33			

VL= Vorlesung S= Seminar PL= Prüfungsleistung SL= Studienleistung

* Es müssen 3 Seminare zu je 2 LP besucht werden.

** Es müssen 2 Veranstaltungen zu je 2 LP besucht werden, frei wählbar aus dem gesamten Lehrangebot des HoC. Achtung: Selbstverbuchung, siehe *Aktuelles und Hinweise*.



6 Aktuelle Änderungen und Hinweise

Platzvergabe in Seminaren

Bei Lehrveranstaltungen mit begrenzter Platzanzahl entscheidet der/die Dozent/in über die Auswahl unter den Studierenden unter Berücksichtigung des Studienfortschritts. Voraussetzung ist eine fristgerechte Anmeldung über ILIAS und die Anwesenheit beim ersten Veranstaltungstermin. Die endgültige Platzvergabe erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Wer in ILIAS angemeldet ist und beim ersten Seminartermin unentschuldigt fehlt, verliert seinen Platz und andere – noch nicht in ILIAS angemeldete oder auf der Warteliste stehende – Studierende rücken nach. Dafür ist ebenso die Anwesenheit beim ersten Seminartermin notwendig.

Anmeldung von Masterarbeiten im BBS

Masterarbeiten im BBS, bei denen die Abgabe bis 15.01. für den Beginn des Vorbereitungsdienstes am Regierungspräsidium nachgewiesen werden muss, müssen spätestens am 15.07. des Vorjahres angemeldet werden! Z.B.: Beginn des Vorbereitungsdienstes im Januar 2026 → Anmeldung der Abschlussarbeit spätestens am 15.07.2025

An- und Abmeldung zu Prüfungen

Seit dem SoSe 2023 gelten im BBS einheitliche An- und Abmeldefristen für Prüfungen in CAS:

- Anmeldezeitraum:
 - Start: 1. Tag des Vorlesungsbeginns
 - Ende: 5 Wochen nach Vorlesungsbeginn
- Abmeldezeitraum:
 - Bei Studienleistungen/Prüfungsleistungen anderer Art: genauso wie Anmeldezeitraum
 - Bei schriftlichen Prüfungsleistungen (Klausuren): 24:00 Uhr am Tag vor dem Prüfungstermin

Sonderfall Blockseminare: An- und Abmeldezeitraum ab Vorlesungsbeginn bis 24 Uhr des ersten Blockseminar-Tages

Modul Personale Kompetenz (MPK)

Die Anmeldung läuft über das House of Competence (<https://studium.hoc.kit.edu/>). Es müssen 2 Veranstaltungen zu je 2 LP besucht werden, frei wählbar aus dem gesamten Lehrangebot des HoC. MPK-Leistungen können selbst in CAS verbucht werden.

Zur Verbuchung gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Öffnen Sie die Übersicht unter „Prüfungen“ → „Prüfungsanmeldung und -abmeldung“ → Reiter „ÜQ/SQ-Leistungen“.
- Über den „Verbuchen“-Button können Sie die Selbstverbuchung der SQ/ÜQ-Leistung durchführen. Titel und Leistungspunkte werden aus dem Leistungsnachweis automatisch übernommen. ACHTUNG: Die hinterlegten Leistungspunkte werden übernommen, d.h. **Sie sind selbst dafür verantwortlich sicherzustellen, dass Sie Kurse zu je 2 LP besuchen und verbuchen.**

Wenn Sie Unterstützung bei der Verbuchung benötigen, wenden Sie sich bitte an Anna Lehner (anna.lehner@kit.edu).

Übertrag von Mastervorzugsleistungen

Wenn Studierende im Rahmen des Bachelorstudiums bereits Mastervorzugsleistungen erbracht haben, können sie diese im Masterstudium anerkennen lassen. Dies geschieht **nicht automatisch, sondern nur auf (formlosen) Antrag** der/des Studierenden. Betreffende Studierende schicken bitte nach Immatrikulation in den Master (**innerhalb des ersten Semesters**) den entsprechenden Abschnitt des Notenauszugs mit einer Auflistung, welche Mastervorzugsleistungen in den M.Ed. übernommen werden sollen, an die *Leistungskordinatorin Lehramt* (Anna Lehner; anna.lehner@kit.edu).

Mitarbeit in Lehrveranstaltungen

(1) In Lehrveranstaltungen mit diskursivem Charakter und einer maximalen Teilnehmerzahl von in der Regel 30 Studierenden sowie in Lehrveranstaltungen, die der Aneignung praktischer Fähigkeiten dienen, wird, sofern dies zum Erreichen des Lernziels der Lehrveranstaltung förderlich ist, die Mitarbeit zum Erreichen des Lernziels der Lehrveranstaltung als Teil der Studienleistung festgesetzt, sofern dies in der Lehrveranstaltungsbeschreibung nicht anders vermerkt ist. Die Mitarbeit wird vom/von der Prüfer/in mit „bestanden“ bewertet, falls die Beiträge des/der Studierenden die an ihn/sie zu stellenden Erwartungen ohne wesentliche Einschränkung entsprechen, mithin das im Modulkatalog festgelegte Lernziel aktiv durch diese gefördert wird (erfolgreiche Mitarbeit). Grundlage für diese Leistungsbewertung ist eine Gesamtschau sämtlicher Beiträge der/des Studierenden zu der Lehrveranstaltung unabhängig von ihrer Art (mündlich, schriftlich, praktisch oder eine Kombination aus diesen).

(2) Eine erfolgreiche Mitarbeit wird vermutet, wenn der/die Studierende mindestens an 80% der stattgefundenen Lehrveranstaltungsstunden teilgenommen hat. Bei einer Teilnahme an weniger als 80% wird unabhängig von den Gründen der Nichtteilnahme vermutet, dass keine erfolgreiche Mitarbeit durch den/die Studierende/n erbracht wurde. Die vorstehenden Vermutungen sind durch den/die Prüfer/in im Wege einer Gesamtschau im Einzelfall widerlegbar. Hat der/die Studierende danach die Mitarbeit nicht bestanden, legt der/die Prüfer/in auf Wunsch des/der Studierenden fest, welche weiteren Beiträge ergänzend zur Teilnahme erfolgreich zu erbringen sind, soweit hierdurch noch eine erfolgreiche Mitarbeit erreicht werden kann.

(3) Bei einer Teilnahme an weniger als 60% der Lehrveranstaltungsstunden wird unabhängig von den Gründen der Nichtteilnahme vermutet, dass eine erfolgreiche Mitarbeit ausgeschlossen ist. Wendet sich der/die Studierende in einem solchen Fall an den/die Prüfer/in und hält diese/r eine erfolgreiche Mitarbeit im Einzelfall dennoch für möglich, bedarf die Widerlegung dieser Vermutung sowie sodann die Festlegung der ergänzend zur Teilnahme zu erbringenden weiteren Beiträge des Einvernehmens der/des zuständigen Prüfungsausschussvorsitzenden.

7 Aufbau des Studiengangs

Besonderheiten zur Wahl

Wahlen auf Studiengangsebene müssen vollständig erfolgen.

Masterarbeit (Wahl: zwischen 0 und 1 Bestandteilen)	
Masterarbeit <i>Die Erstverwendung ist ab 01.05.2021 möglich. Dieser Bereich fließt nicht in die Notenberechnung des übergeordneten Bereichs ein.</i>	
Pflichtbestandteile	
Bildungswissenschaftliches Begleitstudium	33 LP

7.1 Masterarbeit

Hinweise zur Verwendung

Die Erstverwendung ist ab 01.05.2021 möglich.

Pflichtbestandteile	
M-GEISTSOZ-104718	Modul Masterarbeit - Bildungswissenschaften <i>Dieses Modul fließt an dieser Stelle nicht in die Notenberechnung des übergeordneten Bereichs ein.</i>
	17 LP

7.2 Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Leistungspunkte

33

Pflichtbestandteile		
M-GEISTSOZ-104185	Psychologische Grundlagen	4 LP
M-GEISTSOZ-104211	Grundlagen der Didaktik und Methodik	4 LP
M-GEISTSOZ-104214	Organisation Schule	6 LP
M-GEISTSOZ-104215	Forschungsmethoden	4 LP
M-GEISTSOZ-104216	Modul Personale Kompetenz (MPK)	4 LP
M-GEISTSOZ-102066	Ethisch-Philosophische Grundlagen 2	6 LP
M-GEISTSOZ-104217	Inklusion	5 LP

8 Module

M

8.1 Modul: Ethisch-Philosophische Grundlagen 2 (EPG2) [M-GEISTSOZ-102066]

Verantwortung: Dr. Hans-Jürgen Link
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Bildungswissenschaftliches Begleitstudium](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-104340	EPG 2	0 LP	Link
T-GEISTSOZ-104341	Modulprüfung EPG 2	6 LP	Link

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung EPG 2 und Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht in einer Hausarbeit, näheres Informationen hierzu unter der Teilleistung "Modulprüfung".

Voraussetzungen

Seminare des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums (EPG) sind in erster Linie nicht auf die Vermittlung von Kenntnissen durch eine Lehrkraft ausgerichtet, sondern darauf, bestimmte kommunikative Kompetenzen der Studierenden auf- und auszubauen. Das erfordert unter anderem die von einer Lehrkraft moderierte kritische Diskussion studentischer Beiträge zum Thema der Veranstaltung. Da dieses Thema erst durch den Zusammenhang der Diskussionen erschlossen wird, hängt das Erreichen des Qualifikationsziels in Seminaren wesentlich von einer regelmäßigen Teilnahme ab (vgl. hierzu den Abschnitt zur "Mitarbeit in Lehrveranstaltungen" im Vorwort des Modulhandbuchs).

Qualifikationsziele

- Die Studierenden verfügen über die Kompetenz zur exemplarischen Bearbeitung (berufs)ethischer Fragestellungen in den jeweiligen Fächern.
- Sie kennen die Grenzen und Möglichkeiten der Vermittlung von Werten im Schulalltag. Sie reflektieren Fragen der Bildungsgerechtigkeit und haben sich mit ethischen Konfliktpotentialen auseinandergesetzt, die sich zum Beispiel aus den sozialen, milieu- und migrationsspezifischen Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler ergeben.
- Sie kennen und verstehen die gesellschaftliche Aufgabe und besondere Verantwortung des Lehrerberufs und den damit verbundenen Anforderungen.

Inhalt

EPG 2 ist im Gegensatz zu EPG 1 stärker fachethisch ausgerichtet: Es sollen Wege aufgezeigt werden, wie sich ethische Fragen im Zusammenhang mit den Fächern der Studierenden aufgreifen, reflektieren und in die Unterrichtspraxis und in den Schulalltag integrieren lassen. Hierbei spielen Themen wie Gerechtigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Toleranz und Motivation zum ethischen Handeln eine zentrale Rolle, aber beispielsweise auch die normative Auseinandersetzung mit Inklusion. Zu diskutieren sind vor diesem Hintergrund auch die Anforderungen des Lehrerberufs als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung sowie das Spannungsverhältnis von Autonomie und Steuerung/Führung.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung

Arbeitsaufwand

Präsenz in der Veranstaltung und an Vor- und Nachbesprechungen der Studienleistungen: ca. 30 h, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur: ca. 30 h, Vorbereitung für Studienleistungen sowie Hausarbeit ca. 120 h. In Summe: ca. 180 h.

M

8.2 Modul: Psychologische Grundlagen [M-GEISTSOZ-104185]

Verantwortung: Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: **Bildungswissenschaftliches Begleitstudium**

Leistungspunkte 4	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-108918	Pädagogische Psychologie	2 LP	Ebner-Priemer
T-GEISTSOZ-108919	Entwicklungspsychologie	2 LP	Ebner-Priemer

Erfolgskontrolle(n)

Sowohl die Vorlesung "Pädagogische Psychologie" als auch die Vorlesung "Entwicklungspsychologie" werden mit einer benoteten Klausur (Umfang jeweils 90 min) abgeschlossen.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden können

- das Wissenschaftsgebiet der Pädagogischen Psychologie überblicken und für den Bereich des Lehramts nutzbar machen;
- sowohl die in historischer Perspektive unterschiedlichen Ansätze differenzieren als auch deren Begrifflichkeiten, Konstrukte und Methoden einordnen, Rahmenbedingungen für Lernprozesse und individuelle Bedingungsfaktoren von Lernprozessen in pädagogisches Fachwissen integrieren und auf lehramtsbezogene Themen übertragen;
- Kenntnisse über Bedingungsfaktoren schulischen und universitären Lernens nutzbar anwenden.
- das Wissenschaftsgebiet der Entwicklungspsychologie überblicken und für den Bereich des Lehramts nutzbar machen;
- sowohl die in historischer Perspektive unterschiedlichen Ansätze differenzieren als auch deren Begrifflichkeiten, Konstrukte und Methoden einordnen und für lehramtsbezogene Themen übertragen;
- die Phasen der menschlichen Entwicklung aus Kindheit und Jugend für den Schulbereich nutzbar anwenden.

Inhalt

Das Modul Psychologische Grundlagen setzt sich aus den Vorlesungen "Pädagogische Psychologie" und "Entwicklungspsychologie" zusammen.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote errechnet sich aus den beiden Noten der Klausuren.

Anmerkungen

keine

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: 60h

Selbststudium (inklusive Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung): 60h

Empfehlungen

Das Modul Psychologische Grundlagen sollte vor dem Modul Inklusion abgelegt werden.

Lehr- und Lernformen

Vorlesungen mit interaktiven Elementen

Literatur

Berk, L.E. (2011). Entwicklungspsychologie. Pearson

Woolfolk, A. (2014). Pädagogische Psychologie. Pearson

Grundlage für

/

M

8.3 Modul: Grundlagen der Didaktik und Methodik [M-GEISTSOZ-104211]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Leistungspunkte 4	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 2
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-109381	Didaktik und Methodik (VL)	2 LP	Klopsch
T-GEISTSOZ-109383	Didaktik und Methodik (Begleitseminar)	2 LP	Klopsch

Erfolgskontrolle(n)

Das Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 90 Minuten ab.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Das Modul orientiert sich an den KMK-Standards für die Lehrer*innenbildung und den darin formulierten Kompetenzbereichen.

Fachliche Ziele: Die Studierenden können Bildungs- und Erziehungsprozesse unter den spezifischen schulischen Rahmenbedingungen begründen und reflektieren. Sie können grundlegende didaktische Modelle und Konzepte erklären und hinsichtlich ihrer theoretischen Bedeutung wie praktischen Bedeutsamkeit kritisch einschätzen. Zudem können die Studierenden die Institution Schule unter gesellschaftlichen, organisationalen und bildungswissenschaftlichen Aspekten in den Blick nehmen und Möglichkeiten sowie Grenzen der jeweiligen Perspektive benennen. Sie können Ansätze schulischer Leistungsmessung und -beurteilung, der Lerndiagnose und -förderung nennen und kritisch beurteilen. Letztlich können die Studierenden Ansprüche an erfolgreiches Unterrichten und Erziehen in der Schule unter den Bedingungen der Heterogenität und Diversität der Schülerschaft nennen und auf ihr zukünftiges Berufshandeln beziehen.

Überfachliche Ziele:

Die Studierenden können die wissenschaftliche Perspektivenvielfalt zu einem persönlichen Handlungskonzept synthetisieren. Sie können wissenschaftliche von professionstheoretischen Betrachtungsweisen der Institution Schule differenzieren und für eine persönliche Haltung in Bezug auf Schule fruchtbar machen.

Inhalt**Vorlesung:**

Inhaltlich maßgebend sind insbesondere die in den KMK-Standards ausgewiesenen Kompetenzbereiche „Unterrichten“ und „Erziehen“. In der Vorlesung werden neben der Thematisierung zentraler Begrifflichkeiten wie Unterricht, Bildung, Erziehung und Kompetenz grundlegende didaktische Modelle und Konzepte dargestellt. Hinzu treten didaktische Themenaspekte wie die Einsatzmöglichkeiten verschiedener Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen, der Umgang mit Unterrichtsstörungen und Heterogenität von Schüler*innen, der Einsatz von Medien und die Digitalisierung des Unterrichts.

Seminar:

Im begleitenden Seminar werden die Inhalte der Vorlesung vertieft und durch Anwendungen oder Übungen im Hinblick auf ihre Praxisrelevanz konkretisiert und geprüft.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ergibt sich aus der Note der schriftlichen Prüfung. Die Studienleistung im Seminar muss hierfür bestanden sein.

Anmerkungen

Die Wahlmöglichkeit, die Vorlesung *Didaktik und Methodik der MINT-Fächer und des Sports* zu belegen, entfällt. Es ist die Vorlesung *Didaktik und Methodik* zu belegen.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: 60h

Selbststudium (inklusive Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung): 60h

Empfehlungen

Das Modul "Grundlagen der Didaktik und Methodik" sollte vor dem Modul "Inklusion" abgelegt werden.

Lehr- und Lernformen

Im Seminar „Didaktik und Methodik“: interaktive Diskussionsforen; Referate in Kleingruppen; Impulsvorträge

Literatur

Rekus, J./Mikhail, T. (2013): Neues schulpädagogisches Wörterbuch. Weinheim/Basel: Beltz-Juventa.

Grundlage für

/

M

8.4 Modul: Organisation Schule [M-GEISTSOZ-104214]

Verantwortung: Prof. Dr. Konrad Fees
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [Bildungswissenschaftliches Begleitstudium](#)

Leistungspunkte 6	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 2
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-109384	Wahlpflichtseminar 1 Modul Organisation Schule	2 LP	Fees
T-GEISTSOZ-109385	Wahlpflichtseminar 2 Modul Organisation Schule	2 LP	Fees
T-GEISTSOZ-109386	Wahlpflichtseminar 3 Modul Organisation Schule	2 LP	Fees

Erfolgskontrolle(n)

Alle Seminare schließen mit einer Prüfungsleistung ab. Diese kann je nach Seminarkonzept variieren (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.)

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Fachliche Ziele: Die Studierenden können das komplexe Phänomen schulischer Bildung anhand systematischer Kriterien unterscheiden. Sie kennen die einzelnen Ebenen des Schulsystems. Sie können pädagogische Argumentationen von außerpädagogischen wie etwa politischen, ökonomischen, soziologischen Argumentationen unterscheiden. Sie können bildungspolitische Topoi identifizieren. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge schulischer Bildung mit gesellschaftlichen Entwicklungen zu benennen.

Überfachliche Ziele: Die Studierenden können fachliche Anforderungen ihrer studierten Fächer auf pädagogischer Ebene diskutieren und auf allgemeine gesellschaftliche oder auch ethische Fragestellungen beziehen.

Inhalt

Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen zu je 2 ECTS. Die Themen der einzelnen Seminare sind aus dem Lehrangebot zu M4 wählbar.

Die konkreten Inhalte hängen von den gewählten Lehrveranstaltungen ab. Die Studierenden können nach Interesse aus einem breiten Lehrangebot auswählen. In diesen Themenbereich fallen unter anderem verschiedene Lehrveranstaltungen zum Thema Medienkompetenz, Sinn- und Wertorientierung im Unterricht sowie zur Geschichte pädagogischer Institutionen.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote errechnet sich aus den Noten der drei Lehrveranstaltungen.

Anmerkungen

keine

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: 30h

Selbststudium (inkl. Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung): 30h

Diese Angaben beziehen sich auf jeweils eine der drei im Modul abzulegenden Lehrveranstaltungen.

Empfehlungen

keine

Lehr- und Lernformen

Seminarvorträge, Referate, Diskussionen, Brainstorming

Literatur

wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Grundlage für

/

M

8.5 Modul: Forschungsmethoden [M-GEISTSOZ-104215]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [Bildungswissenschaftliches Begleitstudium](#)

Leistungspunkte 4	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-109387	Forschungsmethoden für LA	4 LP	Klopsch

Erfolgskontrolle(n)

Aktive Teilnahme, schriftliche Ausarbeitung

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- können relevante wissenschaftliche Datenbanken und Bibliotheken zu nutzen, um Literatur zu spezifischen Themen im Lehramt zu finden.
- können wissenschaftliche Artikel und andere Quellen kritisch analysieren und ihre Relevanz und Zuverlässigkeit beurteilen.
- können die verschiedenen Arten von Quellen (primäre, sekundäre und tertiäre Quellen) unterscheiden und deren jeweiligen Wert für die eigene Forschung einschätzen.
- kennen Techniken und Werkzeuge zur effizienten Organisation und Verwaltung von Literaturquellen, wie z.B. Literaturverwaltungsprogramme.
- können Literaturverzeichnisse und Zitate korrekt nach gängigen Zitierstandards (z.B. APA 7) erstellen.
- sind in der Lage, eine umfassende Literatursynthese zu einem spezifischen Forschungsproblem im Bereich Lehramt zu erstellen.
- können die Erkenntnisse aus der Literatur nutzen, um eigene Forschungsfragen zu entwickeln und zu begründen.

Inhalt

Das Seminar bietet eine umfassende Einführung in die Forschungsmethoden, die für das Lehramt relevant sind, mit einem besonderen Fokus auf Literaturarbeit.

Es vermittelt den Studierenden die notwendigen Fähigkeiten zur systematischen Recherche, Analyse und kritischen Bewertung von wissenschaftlicher Literatur.

Durch praxisorientierte Übungen und Gruppenarbeiten entwickeln sie ein tiefes Verständnis für die Bedeutung der Literaturarbeit in der Bildungsforschung.

Durch dieses Seminar werden die Studierenden befähigt, Literaturarbeit als fundamentalen Bestandteil ihrer wissenschaftlichen und beruflichen Praxis im Lehramt zu verstehen und anzuwenden.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Seminars.

Anmerkungen

keine

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: 30h

Selbststudium (inkl. Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung): 90h

Empfehlungen

keine

Literatur

wird im Seminar bekanntgegeben.

Grundlage für

/

M

8.6 Modul: Modul Personale Kompetenz (MPK) [M-GEISTSOZ-104216]

Verantwortung: Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4	best./nicht best.	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	4

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-112752	Selbstverbuchung Seminar 1 Modul Personale Kompetenz, 2 LP unbenotet, HoC	2 LP	Ebner-Priemer
T-GEISTSOZ-112753	Selbstverbuchung Seminar 2 Modul Personale Kompetenz, 2 LP unbenotet, HoC	2 LP	Ebner-Priemer

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistungen, jeweils angepasst an die entsprechende Lehrveranstaltung.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Lehrveranstaltungen des Wahlpflichtmoduls „Modul Personal Kompetenz“ sollen die Lehramtsstudierenden dabei unterstützen, für den Lehr*innenberuf wichtige personale Kompetenzen zu erwerben und (weiter) zu entwickeln. Durch die Veranstaltungen des Moduls soll die Entwicklung der Selbst-, Sozial- und Handlungskompetenzen der Lehramtsstudierenden in Bezug auf die zukünftige Berufstätigkeit gefördert werden.

Mögliche Lernziele lassen sich in in drei Hauptkategorien einteilen, die sich wechselseitig ergänzen:

1. Orientierungswissen

- Die Studierenden werden sich der kulturellen Prägung ihrer Position bewusst und sind in der Lage, die Sichtweisen und Interessen anderer (über Fach-, Kultur- und Sprachgrenzen hinweg) zu berücksichtigen.
- Sie erweitern ihre Fähigkeiten, sich an wissenschaftlichen oder öffentlichen Diskussionen sachgerecht und angemessen zu beteiligen.

2. Praxisorientierung

- Studierende erhalten Einsicht in die Routinen professionellen Handelns.
- Sie entwickeln ihre Lernfähigkeit weiter.
- Sie erweitern durch Ausbau ihrer Fremdsprachenkenntnisse ihre Handlungsfähigkeit.
- Sie können grundlegende betriebswirtschaftliche und rechtliche Sachverhalte mit ihrem Erfahrungsfeld verbinden.

3. Basiskompetenzen

- Die Studierenden können geplant und zielgerichtet sowie methodisch fundiert selbständig neues Wissen erwerben und dieses bei der Lösung von Aufgaben und Problemen einsetzen.
- Sie können die eigene Arbeit auswerten.
- Sie verfügen über effiziente Arbeitstechniken, können Prioritäten setzen, Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen.

Inhalt

Das Modul setzt sich aus zwei Kursen zu je 2 LP zusammen. Die beiden Kurse können aus dem gesamten Angebot des House of Competence (HoC) gewählt werden.

Zusammensetzung der Modulnote

Das Modul ist unbenotet.

Anmerkungen

Kursanmeldung/Platzvergabe wird vom HoC verwaltet. Studierende können die besuchten Kurse nach erfolgreichem Abschluss selbst verbuchen.

Arbeitsaufwand

Pro Seminar:

Präsenzzeit: 30h

Selbststudium: 30h

Empfehlungen

keine

Lehr- und Lernformen

Seminare des House of Competence mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Lehr-Lernformen.

Literatur

/

Grundlage für

/

M

8.7 Modul: Inklusion [M-GEISTSOZ-104217]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Leistungspunkte 5	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-109390	Inklusive Bildung im Jugendalter (VL)	3 LP	Klopsch
T-GEISTSOZ-109391	Inklusive Bildung (Begleitseminar)	2 LP	Klopsch

Erfolgskontrolle(n)

Das Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 90 Minuten ab. Die Modulprüfung bezieht sich auf die Inhalte der Vorlesung.

Zum erfolgreichen Bestehen des Moduls ist zusätzlich zur bestandenen Modulprüfung eine Studienleistung zum Seminar nachzuweisen sowie die Teilnahme an der Hospitation erforderlich.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Fachliche Ziele: Die Studierenden können rechtliche und (bildungs-)politische Hintergründe und Implikationen von Inklusion darlegen. Sie können im Kontext der UN-Behindertenrechtskonvention und des Bundesteilhabegesetzes sowie angesichts historischer und gesellschaftlicher Entwicklungen den schulischen Umgang mit Personen mit Beeinträchtigungen erklären. Sie können unterschiedliche Formen von Benachteiligungen und Beeinträchtigungen nennen und deren pädagogische Herausforderungen explizieren. Die Studierenden können zudem den Stand und die Herausforderungen bei der Umsetzung von Inklusion im deutschen Schulsystem darstellen sowie theoretische Grundlagen und Forschungsergebnisse zur inklusiven (Schul-)Bildung wiedergeben. Sie können Konzepte, Strategien und Methoden einer inklusiven Didaktik (insbesondere mit Blick auf gymnasialen Unterricht) beschreiben und auf ihre Praktikabilität hin kritisch einschätzen.

Überfachliche Ziele:

Die Studierenden können einen eigenen Standpunkt zur Leitidee der Inklusion wissenschaftlich begründet argumentieren. Sie können die Komplexität der Inklusion unter verschiedenen (weltanschaulichen, pädagogischen, politischen, ökonomischen) Aspekten differenzieren und dazu kritisch Stellung beziehen.

Inhalt

Das Modul setzt sich aus Vorlesung und dazugehörigem Begleitseminar zusammen.

Vorlesung:

Rechtliche und politische Hintergründe von Inklusion sowie historische Entwicklungen im Umgang mit Personen mit Beeinträchtigungen (UN-Behindertenrechtskonvention, Bundesteilhabegesetz). Stand der Inklusionsforschung- und -praxis im deutschen Schulsystem. Theorien und Forschung zur inklusiven (Schul-)Bildung. Konzepte, Strategien und Methoden einer inklusiven Pädagogik. Unterschiedliche Formen von Benachteiligungen und Beeinträchtigungen und deren didaktische Herausforderungen.

Seminar:

Im begleitenden Seminar werden die Inhalte der Vorlesung auf die Unterrichtspraxis hin reflektiert. Zentralen Inhalt bildet die Praxis schulischer Inklusion. Daher steht die Hospitation an einer inklusiv unterrichtenden Schule an.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ergibt sich aus der Note der schriftlichen Prüfung. Die Studienleistung muss hierfür bestanden sein.

Anmerkungen

keine

Arbeitsaufwand

Präsenz in der Veranstaltung und an Vor- und Nachbesprechungen der Studienleistungen: ca. 60 h, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung einschließlich Lektüre empfohlener Fachliteratur: ca. 40 h, Vorbereitung für Studien- und Prüfungsleistungen: ca. 50 h.

Summe ca. 150 Stunden.

Empfehlungen

Die Module "Psychologische Grundlagen" sowie "Grundlagen der Didaktik und Methodik" sollten vor dem Modul "Inklusion" abgelegt werden.

Lehr- und Lernformen

Vorlesung und Seminar mit Hospitation an einer inklusiv unterrichtenden Schule.

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Grundlage für

/

M

8.8 Modul: Modul Masterarbeit - Bildungswissenschaften [M-GEISTSOZ-104718]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: Masterarbeit

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
17	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-109615	Masterarbeit - Bildungswissenschaften	17 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Arbeit

Voraussetzungen

Für die Zulassung zur Masterarbeit müssen mindestens 20 LP im Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium erbracht worden sein. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. In den folgenden Bereichen müssen in Summe mindestens 20 Leistungspunkte erbracht worden sein:
 - Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Qualifikationsziele

Die Masterarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, ein Problem aus dem Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium selbstständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Hierzu kann sie/er Literatur selbstständig auswählen, eigene Lösungswege finden, die Ergebnisse kritisch evaluieren und diese in den Stand der Forschung einordnen. Sie/Er ist weiterhin in der Lage, die wesentlichen Inhalte und Ergebnisse übersichtlich und klar strukturiert in einer schriftlichen Arbeit zusammenzufassen.

Inhalt

Die Masterarbeit ist eine eigenständige, schriftliche Arbeit, in der eine komplexe Problemstellung aus dem Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium nach wissenschaftlichen Methoden. Der thematische Inhalt der Masterarbeit ergibt sich durch die Wahl des Fachgebiets, in dem die Arbeit angefertigt wird. Der/Die Studierende darf Vorschläge für die Themenstellung einbringen.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der Masterarbeit.

Anmerkungen

Die maximale Bearbeitungsdauer beträgt sechs Monate. Thema und Aufgabenstellung sind an den vorgesehenen Umfang anzupassen. Der Prüfungsausschuss legt fest, in welchen Sprachen die Masterarbeit geschrieben werden kann. Auf Antrag der/s Studierenden kann der/die Prüfende genehmigen, dass die Masterarbeit in einer anderen Sprache als Deutsch geschrieben wird.

Bitte wenden Sie sich zur Anmeldung der Masterarbeit an die Studiengangskoordination des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums.

Arbeitsaufwand

Summe: 510 Stunden

Empfehlungen

Alle fachlichen und überfachlichen notwendigen Qualifikationen zur Bearbeitung des gewählten Themas und der Anfertigung der Masterarbeit sollten erlangt worden sein.

Lehr- und Lernformen

Abschlussarbeit

9 Teilleistungen

T

9.1 Teilleistung: EPG 2 [T-GEISTSOZ-104340]

Verantwortung: Dr. Hans-Jürgen Link

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-102066 - Ethisch-Philosophische Grundlagen 2](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	0	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012014	EPG 2	2 SWS	Hauptseminar (HS)	Imhoff
WS 24/25	5012032	EPG 2	2 SWS	Oberseminar (OS)	Imhoff
WS 24/25	5012061	EPG 2		Oberseminar (OS) / ☼	Gemeinhardt
SS 2025	5012024	EPG 2	2 SWS	Oberseminar (OS) / ☼	Gemeinhardt
SS 2025	5012035	EPG 2	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Imhoff
SS 2025	5012039	EPG 2	2 SWS	Hauptseminar (HS) / ●	Imhoff

Legende: 📺 Online, ☼ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung "EPG 2", d.h. regelmäßige Teilnahme sowie Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistung in Form von Hausaufgaben oder Referat.

Voraussetzungen

Seminare des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums (EPG) sind in erster Linie nicht auf die Vermittlung von Kenntnissen durch eine Lehrkraft ausgerichtet, sondern darauf, bestimmte kommunikative Kompetenzen der Studierenden auf- und auszubauen. Das erfordert unter anderem die von einer Lehrkraft moderierte kritische Diskussion studentischer Beiträge zum Thema der Veranstaltung. Da dieses Thema erst durch den Zusammenhang der Diskussionen erschlossen wird, hängt das Erreichen des Qualifikationsziels in Seminaren wesentlich von einer regelmäßigen Teilnahme ab. Die erfolgreiche Teilnahme setzt deshalb die regelmäßige Teilnahme voraus. Da folglich in Seminaren Anwesenheitspflicht besteht, müssen die Studierenden im Verhinderungsfall eine schriftliche Entschuldigung beibringen.

T

9.2 Teilleistung: Modulprüfung EPG 2 [T-GEISTSOZ-104341]

Verantwortung: Dr. Hans-Jürgen Link
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-102066 - Ethisch-Philosophische Grundlagen 2](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	6	Drittelpnoten	Jedes Semester	2

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang zu einem Thema, das der in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltung zuzuordnen ist. Die maximale Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt nach Anmeldung sechs Monate. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkraft der besuchten Veranstaltung. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

(Die Angabe des Seitenumfanges bezieht sich auf Seiten mit durchschnittlich 1.800 Anschlägen (Zeichen). Sie betrifft den eigentlichen Text ohne Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Bibliographie.)

Voraussetzungen

Studienleistung EPG 2

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-104340 - EPG 2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

9.3 Teilleistung: Pädagogische Psychologie [T-GEISTSOZ-108918]

Verantwortung: Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104185 - Psychologische Grundlagen](#)

Teilleistungsart
 Prüfungsleistung schriftlich

Leistungspunkte
 2

Notenskala
 Drittelnoten

Turnus
 Jedes Wintersemester

Version
 1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012180	Einführung in die Pädagogische Psychologie (B.A. Päd., IP, BBS Lehramt, Sport mit Nebenfach Psychologie)	2 SWS	Vorlesung (V) / ●	Ebner-Priemer
WS 24/25	5012183	Pädagogische Psychologie, Allgemeine Pädagogik und forschendes Lernen (B.A. Pädagogik, Bildungswissenschaftliches Begleitstudium, ZAK)	2 SWS	Vorlesung (V) / ✕	Langemeyer
SS 2025	5000553	Pädagogische Psychologie	2 SWS	Vorlesung (V) / ✕	Langemeyer

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung (Klausur) zur Vorlesung "Einführung in die Pädagogische Psychologie" im Umfang von 90 min.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen



keine





T

9.4 Teilleistung: Entwicklungspsychologie [T-GEISTSOZ-108919]

Verantwortung: Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104185 - Psychologische Grundlagen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelnoten	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2025	5012180	Einführung in die Entwicklungspsychologie	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Ebner-Priemer
SS 2025	5012181	Einführung in die Entwicklungspsychologie (Master-Pädagogik (Personal- und Kompetenzentwicklung) / IP; BA PÄD (M-Geistsoz 104040-Modul Allg. Päd. u. Bildungswissenschaften); Lehramt); HoC	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Langemeyer

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 90 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

keine

T



9.5 Teilleistung: Didaktik und Methodik (VL) [T-GEISTSOZ-109381]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104211 - Grundlagen der Didaktik und Methodik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012152 Lehramt	VL Didaktik und Methodik	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Fees
SS 2025	5012152 Lehramt	VL Didaktik und Methodik	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Fees

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

keine

T

9.6 Teilleistung: Didaktik und Methodik (Begleitseminar) [T-GEISTSOZ-109383]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104211 - Grundlagen der Didaktik und Methodik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012188 A Lehramt	S Didaktik und Methodik (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) /	Fees
WS 24/25	5012188 B Lehramt	S Didaktik und Methodik (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) /	Gutbrod
WS 24/25	5012188 C Lehramt	S Didaktik und Methodik (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) /	Fees
SS 2025	5012188 A Lehramt	S Didaktik und Methodik	2 SWS	Seminar (S) /	Gutbrod
SS 2025	5012188 B Lehramt	S Didaktik und Methodik	2 SWS	Seminar (S) /	Fees
SS 2025	5012188 C Lehramt	S Didaktik und Methodik	2 SWS	Seminar (S) /	Fees

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung, benötigt zum Bestehen des Moduls.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

Empfehlung: Das Begleitseminar sollte im selben Semester wie die Vorlesung besucht werden.

T

9.7 Teilleistung: Wahlpflichtseminar 1 Modul Organisation Schule [T-GEISTSOZ-109384]

Verantwortung: Prof. Dr. Konrad Fees

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104214 - Organisation Schule](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelpnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5000011 Lehramt	S Schule nachhaltig gestalten	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Woll
WS 24/25	5000073 Lehramt	S Lesson Study – Lernprozesse verstehen und gestalten	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Klopsch
WS 24/25	5000074 Lehramt	S Leadership in der Schule	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Klopsch
WS 24/25	5000467 Lehramt	S Umgang mit Belastung und Beanspruchung im Lehrberuf	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Schlegel
WS 24/25	5012140	Pädagogische Aspekte digitaler Lernumgebungen	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Geißler, Gidion
WS 24/25	5012158 Lehramt	S Medienpädagogik	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Bresch
WS 24/25	5012160 Lehramt	S Deeper Learning: KI und Schulentwicklung	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Klopsch
WS 24/25	5012162 Lehramt	S L2D2 – Link it, Learn it. Digitale Denkwerkzeuge (L2D2)	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Lohner
WS 24/25	5012163 Lehramt	S Schule ist (k)eine pädagogische Institution – multiprofessionelles Lehrer:innenhandeln	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Gutbrod
WS 24/25	5012178 Lehramt	S Schule als Organisation	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Fees
SS 2025	5000011 Lehramt	Bildung beginnt mit Beziehung – Vielfalt gestalten, Perspektiven erweitern	2 SWS	Block (B) / 🗣️	
SS 2025	5000045 Lehramt	S Schule und Raum – Lernräume gestalten und didaktisch nutzen	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	
SS 2025	5000070 Lehramt	S Schule nachhaltig gestalten	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Woll
SS 2025	5000074 Lehramt	S Deeper Learning - Heterogenität und Vielfalt in der Schule	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Klopsch
SS 2025	5000467 Lehramt	S Umgang mit Belastung und Beanspruchung im Lehrberuf	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Schlegel
SS 2025	5012160 Lehramt	S Medienpädagogik	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Bresch
SS 2025	5012168	Geschichte der pädagogischen Institutionen (LA M.Ed. M4 (Wahlpflicht), BA PÄD M-Geistsoz 104040-Modul Allg. Päd. u. Bildungswissenschaften)	2 SWS	Vorlesung (V) / 🗣️	Fees
SS 2025	5012171 Lehramt	S Teacher Leadership und Humor – ein Gegensatz?	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Klopsch

Legende: 📱 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✖ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art, die sich am jeweiligen Lehrveranstaltungskonzept orientiert (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

keine

T

9.8 Teilleistung: Wahlpflichtseminar 2 Modul Organisation Schule [T-GEISTSOZ-109385]

Verantwortung: Prof. Dr. Konrad Fees

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104214 - Organisation Schule](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelpnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5000011 Lehramt	S Schule nachhaltig gestalten	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Woll
WS 24/25	5000073 Lehramt	S Lesson Study – Lernprozesse verstehen und gestalten	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Klopsch
WS 24/25	5000074 Lehramt	S Leadership in der Schule	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Klopsch
WS 24/25	5000467 Lehramt	S Umgang mit Belastung und Beanspruchung im Lehrberuf	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Schlegel
WS 24/25	5012140	Pädagogische Aspekte digitaler Lernumgebungen	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Geißler, Gidion
WS 24/25	5012158 Lehramt	S Medienpädagogik	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Bresch
WS 24/25	5012160 Lehramt	S Deeper Learning: KI und Schulentwicklung	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Klopsch
WS 24/25	5012162 Lehramt	S L2D2 – Link it, Learn it. Digitale Denkwerkzeuge (L2D2)	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Lohner
WS 24/25	5012163 Lehramt	S Schule ist (k)eine pädagogische Institution – multiprofessionelles Lehrer:innenhandeln	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Gutbrod
WS 24/25	5012178 Lehramt	S Schule als Organisation	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Fees
SS 2025	5000011 Lehramt	Bildung beginnt mit Beziehung – Vielfalt gestalten, Perspektiven erweitern	2 SWS	Block (B) / 🗣️	
SS 2025	5000045 Lehramt	S Schule und Raum – Lernräume gestalten und didaktisch nutzen	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	
SS 2025	5000070 Lehramt	S Schule nachhaltig gestalten	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Woll
SS 2025	5000074 Lehramt	S Deeper Learning - Heterogenität und Vielfalt in der Schule	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Klopsch
SS 2025	5000467 Lehramt	S Umgang mit Belastung und Beanspruchung im Lehrberuf	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Schlegel
SS 2025	5012160 Lehramt	S Medienpädagogik	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Bresch
SS 2025	5012168	Geschichte der pädagogischen Institutionen (LA M.Ed. M4 (Wahlpflicht), BA PÄD M-Geistsoz 104040-Modul Allg. Päd. u. Bildungswissenschaften)	2 SWS	Vorlesung (V) / 🗣️	Fees
SS 2025	5012171 Lehramt	S Teacher Leadership und Humor – ein Gegensatz?	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Klopsch

Legende: 📱 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art, die sich am jeweiligen Lehrveranstaltungskonzept orientiert (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

keine

T

9.9 Teilleistung: Wahlpflichtseminar 3 Modul Organisation Schule [T-GEISTSOZ-109386]

Verantwortung: Prof. Dr. Konrad Fees
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104214 - Organisation Schule](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelpnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5000011 Lehramt	S Schule nachhaltig gestalten	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Woll
WS 24/25	5000073 Lehramt	S Lesson Study – Lernprozesse verstehen und gestalten	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Klopsch
WS 24/25	5000074 Lehramt	S Leadership in der Schule	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Klopsch
WS 24/25	5000467 Lehramt	S Umgang mit Belastung und Beanspruchung im Lehrberuf	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Schlegel
WS 24/25	5012140	Pädagogische Aspekte digitaler Lernumgebungen	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Geißler, Gidion
WS 24/25	5012158 Lehramt	S Medienpädagogik	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Bresch
WS 24/25	5012160 Lehramt	S Deeper Learning: KI und Schulentwicklung	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Klopsch
WS 24/25	5012162 Lehramt	S L2D2 – Link it, Learn it. Digitale Denkwerkzeuge (L2D2)	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Lohner
WS 24/25	5012163 Lehramt	S Schule ist (k)eine pädagogische Institution – multiprofessionelles Lehrer:innenhandeln	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Gutbrod
WS 24/25	5012178 Lehramt	S Schule als Organisation	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Fees
SS 2025	5000011 Lehramt	Bildung beginnt mit Beziehung – Vielfalt gestalten, Perspektiven erweitern	2 SWS	Block (B) / 🗣️	
SS 2025	5000045 Lehramt	S Schule und Raum – Lernräume gestalten und didaktisch nutzen	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	
SS 2025	5000070 Lehramt	S Schule nachhaltig gestalten	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Woll
SS 2025	5000074 Lehramt	S Deeper Learning - Heterogenität und Vielfalt in der Schule	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Klopsch
SS 2025	5000467 Lehramt	S Umgang mit Belastung und Beanspruchung im Lehrberuf	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Schlegel
SS 2025	5012160 Lehramt	S Medienpädagogik	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Bresch
SS 2025	5012168	Geschichte der pädagogischen Institutionen (LA M.Ed. M4 (Wahlpflicht), BA PÄD M-Geistsoz 104040-Modul Allg. Päd. u. Bildungswissenschaften)	2 SWS	Vorlesung (V) / 🗣️	Fees
SS 2025	5012171 Lehramt	S Teacher Leadership und Humor – ein Gegensatz?	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Klopsch

Legende: 📱 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✖ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art, die sich am jeweiligen Lehrveranstaltungskonzept orientiert (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

keine

T

9.10 Teilleistung: Forschungsmethoden für LA [T-GEISTSOZ-109387]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104215 - Forschungsmethoden](#)

Teilleistungsart
Prüfungsleistung anderer Art

Leistungspunkte
4

Notenskala
Drittelnoten

Turnus
Jedes Sommersemester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012181 A Lehramt	Forschungsmethoden für LA (Parallelkurs)	2 SWS	Block (B) / 🌀	Adams
WS 24/25	5012181 B Lehramt	Forschungsmethoden für LA (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 🌀	Adams
SS 2025	5012181 A Lehramt	S Forschungsmethoden für LA (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 🌀	Adams
SS 2025	5012181 B Lehramt	S Forschungsmethoden für LA (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 🌀	Adams

Legende: 📺 Online, 🌀 Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Es muss ein Projektbericht angefertigt werden.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

keine

T

9.11 Teilleistung: Inklusive Bildung im Jugendalter (VL) [T-GEISTSOZ-109390]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104217 - Inklusion](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	3	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012153 Lehramt	VL Inklusive Bildung im Jugendalter	2 SWS	Vorlesung (V) / 🎧	Hefti
SS 2025	5012153 Lehramt	VL Inklusive Bildung im Jugendalter	2 SWS	Vorlesung (V) / 🗣️	Hefti

Legende: 📺 Online, 🗣️ Präsenz/Online gemischt, 🎧 Präsenz, ✖ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

T

9.12 Teilleistung: Inklusive Bildung (Begleitseminar) [T-GEISTSOZ-109391]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104217 - Inklusion](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
2

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012179 A Lehramt	S Inklusive Bildung (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 🌀	Schlegel
WS 24/25	5012179 B Lehramt	S Inklusive Bildung (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 🌀	Schlegel
SS 2025	5012179 A Lehramt	S Inklusive Bildung (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 🌀	Schlegel
SS 2025	5012179 B Lehramt	S Inklusive Bildung (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 🌀	Schlegel

Legende: 📺 Online, 🌀 Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

T

9.13 Teilleistung: Masterarbeit - Bildungswissenschaften [T-GEISTSOZ-109615]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104718 - Modul Masterarbeit - Bildungswissenschaften](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Abschlussarbeit	17	Drittelnoten	Jedes Semester	3

Voraussetzungen

Es müssen mind. 20 LP im Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium erbracht sein.

Abschlussarbeit

Bei dieser Teilleistung handelt es sich um eine Abschlussarbeit. Es sind folgende Fristen zur Bearbeitung hinterlegt:

Bearbeitungszeit 6 Monate

Maximale Verlängerungsfrist 3 Monate

Korrekturfrist 6 Wochen

Die Abschlussarbeit ist genehmigungspflichtig durch den Prüfungsausschuss.

T

9.14 Teilleistung: Selbstverbuchung Seminar 1 Modul Personale Kompetenz, 2 LP unbenotet, HoC [T-GEISTSOZ-112752]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104216 - Modul Personale Kompetenz \(MPK\)](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1 Sem.	1

Erfolgskontrolle(n)

Abhängig vom gewählten Angebot wird eine Studienleistung erbracht.

Voraussetzungen

keine

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- House of Competence

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

keine

T

9.15 Teilleistung: Selbstverbuchung Seminar 2 Modul Personale Kompetenz, 2 LP unbenotet, HoC [T-GEISTSOZ-112753]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104216 - Modul Personale Kompetenz \(MPK\)](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1 Sem.	1

Erfolgskontrolle(n)

Abhängig vom gewählten Angebot wird eine Studienleistung erbracht.

Voraussetzungen

keine

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- House of Competence

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

keine